

**Frühlingserwachen  
im Garten**

**„Rasen im grünen Bereich:  
Grundlagen zur Anlage und Pflege“**

**Dr. Klaus Müller-Beck**  
Vorsitzender  
Deutsche Rasengesellschaft e.V.

**DRG Rasen-Thema**  
März 2014

**„Rasen im grünen Bereich“**

## „Rasen im grünen Bereich“ Buchempfehlung



aid-Heft „Rasen anlegen und pflegen“,  
68 Seiten, Erstauflage, 2013  
Bearbeitung: Dr. K. Müller-Beck + Dr. H. Nonn

**Bestell-Nr.: 61-1597, ISBN/EAN: 978-3-8308-1054-4**

**Preis: 4,00 EUR + 3,00 EUR Versand**  
gegen Rechnung  
aid infodienst e. V., Heilsbachstraße 16,  
53123 Bonn  
E-Mail: [Bestellung@aid.de](mailto:Bestellung@aid.de),  
Internet: [www.aid-medienshop.de](http://www.aid-medienshop.de)



Rasen  
anlegen und pflegen



Dr. K. Müller-Beck, 2014

## „Rasen im grünen Bereich“ Optimale Schnithöhen bei Rasentypen



### Beispiel-Tabelle

Rasentyp	Optimale Schnithöhe	Durchschnittliche Schnithäufigkeit*	Besonderheiten
Gebrauchsrasen	3 bis 4 cm	1 Schnitt/Woche	Zu tiefer Schnitt führt zur Einwanderung unerwünschter Gräser.
Schattenrasen	4 bis 5 cm	1 Schnitt/Woche	Zu tiefer Schnitt verringert die Narbendichte und fördert die Einwanderung von Moosen.
Zierrasen	1,5 bis 2,5 cm	2 Schnitte/Woche	Verbesserung des Schnittbildes durch Einsatz eines Walzen- oder Spindelmähers
Kräuterrasen	6 bis 10 cm	6 bis 10 Schnitte/Jahr	Wenige Schnitte zum Erhalt der Artenvielfalt, Einsatz eines Sichelmähers empfehlenswert
Blumenwiese		Aussaatjahr: 1 Schnitt/Jahr  Folgejahre: 2 Schnitte/Jahr (vorzugsweise Juli und September)	Vorzugsweise mit dem Balkenmäher oder mit der Sense. Das Märgut bleibt einige Tage zum Trocknen auf der Fläche liegen, damit auch die spät reifenden Samen noch ausfallen können. Anschließend wird das getrocknete Heu abgeräumt.

\*in der Hauptwachstumszeit etwas häufiger, zum Ende der Vegetationsperiode etwas weniger



Dr. K. Müller-Beck, 2014

## „Rasen im grünen Bereich“ Buchempfehlung



Das neue Rasenbuch von Christine Weidenweber: „**Rasen im grünen Bereich**“  
Was Sie schon immer über schönen Rasen wissen wollten.

av Buch im Cadmos Verlag.

Fachliche Begleitung bei der Erstellung des Konzeptes und der Erarbeitung der Kapitel durch  
**Dr. Klaus Müller-Beck**, Vorsitzender DRG.



Dr. K. Müller-Beck, 2014



## „Rasen im grünen Bereich“ Arbeitsschritte zur Rasenneuanlage in der Übersicht



Beispiel-Tabelle

Schritte	Zeit	Vorgehensweise	Bemerkungen
<b>Bodenbereitung</b>			
März/Apri. oder September/Oktöber		Tiefe Bodenlockerung durch Spaten oder Fräse; Entfernen von Wurzelresten, Steinen etc.	Bei bindigen, lehmigen Böden muss mit Sand abgemagert werden; am besten eignet sich sandiger Lehm
Mai			
September		Aussaat von Gründungsplanten wie <i>Phacelia</i> Gründungsplanten einarbeiten und Boden glätten	Bodenverbesserung durch organische Substanz
Kurz vor der Aussaat		Herstellung eines feinkrümeligen Saatbetts	
<b>Aussaat</b>	Mai oder September	Saatgut nach Nutzung auswählen; Aussaatstärke 20–25 g/m <sup>2</sup> Handreisestreuer oder Streuwagen verwenden, Saatgut leicht einharken	Hochwertige Rasenmischungen gewährleisten eine optimale Gräserzusammensetzung und beinhalten keine Futtergräser
<b>Düngung</b>	Direkt vor oder nach der Aussaat, bis spätestens eine Woche danach	25–40 g/m <sup>2</sup> Dünger quer zur Aussaatrichtung ausbringen	Starterdünger verwenden mit hohem Phosphatanteil
<b>Wässern</b>	Bis 4 Wochen nach der Aussaat	Bei Trockenheit drei- bis viermal täglich leicht beregnen	Die Grassamen bzw. die Keimlinge dürfen nicht austrocknen, sonst sterben sie ab
	Ab 5 Wochen nach der Aussaat	Weniger häufig, aber regelmäßig beregnen	Durchfeuchtung des Wurzelhorizonts
<b>Mähen</b>	Nach etwa 2–3 Wochen Wöchentlich	1. Schnitt bei 8–10 cm Wuchshöhe Mähen bei 8 cm Wuchshöhe	4–5 cm tief mähen; die Messer müssen sehr scharf sein Schnitthöhe anpassen auf 4 cm
<b>Folgedüngung</b>	6 Wochen nach de - Saat	20–30 g/m <sup>2</sup> Rasendünger	Förderung für die Bestockung
<b>Fertigstellungsphase</b>	Nach 12 Wochen		



## „Rasen im grünen Bereich“ Bodenvorbereitung für die Neuanlage



- Wurzeln und Steine Absammeln.
- Feinplanum herstellen und Rückverdichten mit Rasenwalze.

Saatgut einharken



Dr. K. Müller-Beck, 2014

## Anforderungen für die Rasenanlage Gebrauchsrasen/Hausrasen



### □ Aussaattermin

- ❖ Die meisten Aussaaten werden im Frühjahr vorgenommen, dabei ist eine Rasenansaat im Früherbst in der Regel sicherer
  - das Rasensaatgut keimt erst ab einer **Bodentemperatur von 8 -10°C**
  - Diese Temperatur wird im Boden meist erst Anfang bis Mitte Mai erreicht.
  - Mögliche **Hitze- und Trockenperioden** in diesem Zeitraum erschweren das ständige und vor allem ausreichende Feuchthalten des Keimbettes.
  - viele Aussaaten im Frühjahr sind bei fehlerhafter Bearbeitung Misserfolge, es entwickelt sich oft kein gleichmäßig dichter Rasen.



Dr. K. Müller-Beck, 2014

## „Rasen im grünen Bereich“ Ausbringen von Saatgut



Neu und leicht  
zu bedienen:  
Hand-  
Kreiselstreuer



Geeignet sind  
Kasten- oder Rotary-Streuer



Per Hand,  
wenn man es kann!

Dr. K. Müller-Beck, 2014

## Anforderungen für die Rasenanlage Gebrauchsrasen/Hausrasen



### ☐ Einarbeitung

- ❖ Nach dem Ausbringen von Saatgut und Dünger wird die gesamte Fläche mit einem Rechen abgezogen.
  - Hierdurch wird das **Saatgut bis ca. 1 cm Tiefe im Boden abgelegt**, sodass ein **guter Bodenkontakt** entsteht.
  - Die rauhe Bodenoberfläche sorgt dafür, dass Regen und Beregnungswasser schneller versickern und den Boden nicht abschlämmen.
  - Das **Walzen der Fläche** sorgt auch für einen **Bodenschluss** des Saatgutes,
    - es verdichtet aber die Bodenoberfläche, sodass es sehr rasch zu Abschwemmungen kommen kann.
    - Zudem bleibt das Saatgut an der Oberfläche liegen und **kann rasch austrocknen**.



Dr. K. Müller-Beck, 2014

## Anforderungen für die Rasenanlage Gebrauchsrasen/Hausrasen



### □ Bewässerung

- ❖ Die Keimung der Rasengräser in einer Mischung verläuft in unterschiedlichen Zeiträumen.
  - Während *Lolium perenne* innerhalb von gut einer Woche keimt, benötigt *Festuca rubra* fast 2 Wochen und *Poa pratensis* gut 3 Wochen.
  - In dieser Zeit können die Keimlinge ihren hohen Wasserbedarf noch nicht durch ein perfektes Wurzelsystem decken, dieses muss sich erst noch ausbilden.
  - **Daher ist in diesen ersten 3 bis 4 Wochen nach der Aussaat eine geregelte Wasserversorgung entscheidend für den Erfolg.**

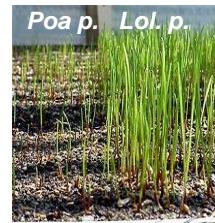


Foto: H. Nonn



Dr. K. Müller-Beck, 2014



## Anforderungen für die Rasenanlage Gebrauchsrasen/Hausrasen



### □ Wichtige Maßnahmen zur Etablierung

- ❖ **Beregnen**
  - Ausreichender Feuchtezustand in der Keimphase
  - Gleichmäßige Wasserverteilung
- ❖ **Düngen**
  - 1. Gabe in der Anfangsphase zur Ansaat
    - → **Starterdünger** nutzen
  - 2. Gabe als Rasen-Langzeitdünger (LZD)
    - ca. vier bis sechs Wochen nach der Aussaat
  - **Vermeidung von Verätzung** durch **Düngerauswahl** und Verteilgenauigkeit



Dr. K. Müller-Beck, 2014



## Anforderungen für die Rasenanlage

### Gebrauchsrasen/Hausrasen



#### □ Erster Schnitt

- ❖ Wenn die ersten **Gräser 8 bis 10 cm hoch** gewachsen sind, erfolgt der erste Schnitt.
  - Die Spätkeimer sind dann noch sehr klein.
- ❖ Für den **Typ RSM 2.3 (Gebrauchsrasen)** sollte die **Schnitthöhe bei 4-5 cm liegen**.
  - Das Schnittgut wird aufgesammelt.
  - Die **Messer des Mähers müssen scharf sein**, damit die Gräser sauber geschnitten werden.
  - Stumpfe Messer reißen eventuell die noch nicht fest verwurzelten Gräser aus dem Boden und hinterlassen ausgefranste Wundränder an den Blättern.



Einjährige Unkräuter  
Werden durch rechtzeitigen  
Schnitt entfernt.

Dr. K. Müller-Beck, 2014

## „Rasen im grünen Bereich“

### Auflaufen und erster Schnitt



Dr. K. Müller-Beck, 2014

**„Rasen im grünen Bereich“**  
Auswahl der richtigen Gräsermischung



		
<b>Ausdauerndes Weidelgras</b> <i>(Lolium perenne)</i> kräftig, belastbar; raschwüchsig; regenerationsfreudig.	<b>Rotschwingel</b> <i>(Festuca rubra commutata, Festuca rubra trichophylla)</i> fein, anspruchslos; langsamwüchsig und tiefchnittverträglich.	<b>Wiesenrispe</b> <i>(Poa pratensis)</i> dicht, strapazierfähig; dunkelgrün, unterirdische Ausläufer.
Grafik: Deutsche Rasengesellschaft e.V.		

**Die wichtigsten Gräserarten für die Herstellung einer Rasenmischung  
Spiel- und Gebrauchsrasen (RSM Typ 2.3)**



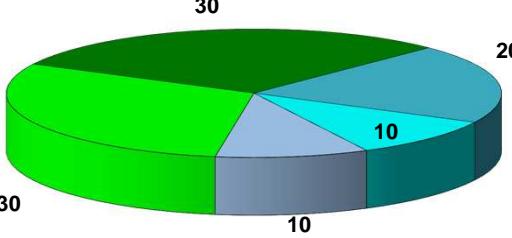
Dr. K. Müller-Beck, 2014

**„Rasen im grünen Bereich“**  
Gebrauchsrasen-Spielrasen Typ RSM 2.3



**Artenzusammensetzung in Gew.-%**  
(siehe Etikett auf der Packung)

Quelle: FLL, RSM 2014



Art	Anteil (%)
F.r.com.	20
F.r.tri.	10
F.r.rub.	10
L.pere.	30
Poa prat.	30

**Regel-Mischung:** 30 % *Lolium perenne*  
40 % *Festuca rubra*  
30 % *Poa pratensis*



Dr. K. Müller-Beck, 2014

## „Rasen im grünen Bereich“

### Saatgut-Etikett: Beschreibung von Arten und Sorten



Der Gesetzgeber schreibt die **Kennzeichnung einer Rasenmischung** vor.  
Alle erforderlichen Angaben sind auf dem grünen Etikett enthalten  
(Saatg.Verkehrsgesetz). Alternative bei Folienbeuteln: direkter Aufdruck.

#### Saatgutetikett

- ❖ Packungseinheit >2kg/< 10kg
- ❖ Kenn-Nr. des Mischbetriebes
- ❖ Behördl. Registrierte Mischungs-Nr.
- ❖ Verwendungszweck

#### ❖ Rasentyp

- **RSM-Typ**
- „Gebrauchsrasen-Spielrasen“

#### ❖ Gew.-%

- **Grasart / Sorte**

#### » Packungsinhalt

Kleinpackung EG-B  
Betr.-Nr.: D 103 BN  
Mischungs-Nr.: D/BN 4138/0298 M  
Kenn-Nr.: 4722  
Saatgutmischung für Begrünungszwecke  
**Sport- und Spielrasen**  
**RSM 2,3**  
15 % lolium perenne ETERLOU  
10 % lolium perenne TRANSATE  
15 % lolium perenne MONTREUX  
15 % festuca rubra rubra LAMBADA  
10 % festuca rubra comm. LUCINDA  
15 % festuca rubra comm. KOKET  
5 % festuca rubra trich. BARPEARL  
10 % poa pratensis CONNI  
5 % poa pratensis COMPACT  
**Füllmenge: 2,5 kg** 3632



Dr. K. Müller-Beck, 2014

## „Rasen im grünen Bereich“

### Auswahl der richtigen Gräsermischung



#### Wichtige Qualitätskriterien für eine Rasen-Sorte sind:

- ❖ Narbendichte
- ❖ Blattbreite
- ❖ Regenerationsfähigkeit
- ❖ Narbenfarbe



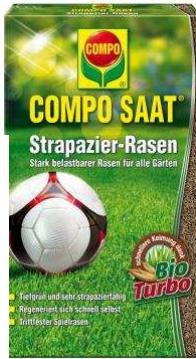
#### Landwirtschaftliche Sorten

- ❖ sind nicht geeignet für die Rasennutzung
- ❖ sie dienen der Futterproduktion



Dr. K. Müller-Beck, 2014

## „Rasen im grünen Bereich“ Beispiele für gute Rasenmischungen



Dr. K. Müller-Beck, 2014

## „Rasen im grünen Bereich“ Beispiele für Etikett-Angaben



**Schattenrasen**  
**Kleinpackung EG-A**  
Betriebs.-Nr.: DE05-514  
Hersteller: GFG,  
Wehlingsweg 6, D-45964 Gladbeck  
Saatgutmischung für Schatten  
15% *Lolium*  
43% *Festuca*  
25% *Festuca*  
2% *Poa* ne  
15% *Lolium*  
DE052-5140  
Verschluß:

**Kleinpackung EG-A**  
Betr.-Nr.: / Kenn-Nr.: DE05-1030252  
Mischungs-Nr.: DE051-4131277 M  
Saatgutmischung für Begrünungszwecke

**Zierrasen**

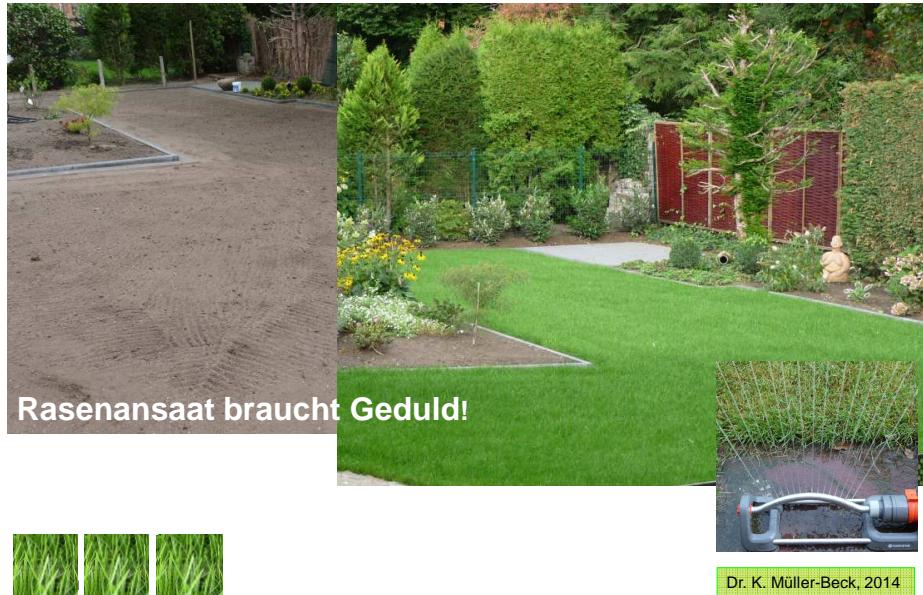
10% *festuca ovina* dur. AURORA  
25% *festuca rubra* com. OMBRETTA  
15% *festuca rubra* rubra HERALD  
15% *festuca rubra* trich. SAMANTA  
10% *lignum perenne* PARAGON  
15% *poa pratensis* MERCURY \*  
10% *poa pratensis* NUGLADE \*  
\*Quickstartbehandelt ( EU NFU 42001 )

Füllmenge: 1,0 kg



Dr. K. Müller-Beck, 2014

„Rasen im grünen Bereich“  
Saatgut – Beregnung – Düngung - Entwicklung



Deutsche Rasengesellschaft e.V.  
DRG Godesberger Allee 142-148 53175 Bonn



Deutsche  
Rasengesellschaft e.V.

[www.rasengesellschaft.de](http://www.rasengesellschaft.de)  
[info@rasengesellschaft.de](mailto:info@rasengesellschaft.de)



Dr. K. Müller-Beck, 2014